

Tätigkeit der Vereinten Nationen



Vereinte Nationen New York 2023

Hinweis

Die Dokumentennummern (symbols) der Dokumente der Vereinten Nationen bestehen aus Großbuchstaben und Zahlen. Wo im Text eine derartige Kurzbezeichnung verwendet wird, handelt es sich um eine Bezugnahme auf ein Dokument der Vereinten Nationen.

Inhalt

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
I. Einleitung	4
II. Die Tätigkeit der Vereinten Nationen	8
A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung	8
B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.....	14
C. Entwicklung Afrikas.....	19
D. Förderung und Schutz der Menschenrechte.....	20
E. Wirksame Koordinierung der humanitären Hilfsmaßnahmen.....	22
F. Förderung der Gerechtigkeit und des Völkerrechts	24
G. Abrüstung.....	25
H. Drogenkontrolle, Verbrechensverhütung und Terrorismusbekämpfung	27
III. Wirksame Aufgabenwahrnehmung der Organisation	30

Kapitel I

nationale Finanzarchitektur Ergebnisse erzielen kann, nämlich a) die Bekämpfung hoher Kreditkosten und wachsender Überschuldung, b) die massive Förderung erschwinglicher Langzeitfinanzierung und c) die Aufstockung der Reservefonds für notleidende Länder.

21. Das Gipfeltreffen zur Bildungstransformation setzte Bildung wieder auf die globale Agenda und erbrachte Zusagen, Bildungssysteme für die moderne Welt zu rüsten, pandemiebedingte Einbußen bei der Bildung wettzumachen und das Potenzial der Technologie für die Bildung von Mädchen zu nutzen.

22. Die Generalversammlung genehmigte die Einrichtung des Büros der Vereinten Nationen für Jugendfragen, das den Stimmen junger Menschen in der multilateralen Entscheidungsfindung Gehör verschaffen wird.

23. Das Sekretariat unterstützte andere Teile des Systems der Vereinten Nationen dabei, die Internetanbindung weltweit zu beschleunigen, und stellte Politikberatung für Regierungen und Programme für Schulen und Gemeinwesen auf dem Land bereit. Im vergangenen Jahr betraten mehr als 400 Millionen Menschen erstmals die digitale Welt, und mehr als 5,3 Milliarden Menschen sind nun online und können auf Bildungsangebote, öffentliche Dienstleistungen und digitale Instrumente zugreifen und so Entwicklung und Wohlstand vorantreiben.

24. Im vergangenen Jahr gab es bei der Bewältigung der globalen Dreifachkrise des Klimawandels, der Umweltverschmutzung und des Verlusts an biologischer Vielfalt einige Durchbrüche. Zu diesen zählten die Verabschiedung eines globalen Biodiversitätsrahmens, die in Scharm esch-Scheich (Ägypten) auf der siebenundzwanzigsten Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen geschlossene Vereinbarung zur Einrichtung eines Fonds zum Ausgleich der durch Klimaänderungen verursachten Verluste und Schäden, der Beginn der Verhandlungen zur Erarbeitung eines globalen rechtsverbindlichen Instruments zur Bekämpfung der Verschmutzung durch Kunststoffe und die Anerkennung des Menschenrechts auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt durch die Generalversammlung.

25. Während des Berichtsjahrs haben wir bei den Vereinten Nationen stärkere Anstrengungen unternommen, die Rechte und Stimmen der Menschen in den Mittelpunkt unserer Programme und Dienste und unserer Interessenvertretung zu stellen.

26. Wir haben dabei geholfen, in der Arabischen Republik Syrien, in Irak, Jemen, Libyen und andernorts die volle und gleichberechtigte Teilhabe der Frauen an Friedens- und politischen Prozessen zu fördern. Zudem hilft die Strategie der Vereinten Nationen zur Inklusion

Kapitel II

Die Tätigkeit der Vereinten Nationen

A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung

Kontext

35. 2022 überschritt die Weltbevölkerung die Acht-Milliarden-Marke, und die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung stagnierte nicht nur, sondern war unter anderem in

hingewiesen, darunter die digitale Spaltung zwischen den Geschlechtern, da viele Länder

72. Unsere fünf Regionalkommissionen haben ihre jährlichen Regionalforen zur nachhaltigen Entwicklung beibehalten. Die Foren bieten Ländern und Interessenträgern eine alle einbeziehende Plattform zur Überprüfung der Fortschritte in Bezug auf die Agenda 2030 und zur Ermittlung von Lösungen z-5(en)-7()21(z)2

tinnen führen sollten. Um die Sicherheit und den Schutz der Frauen zu erhöhen, setzten wir auf Konflikt-Mapping, Frühwarnung und Analyse und nutzten gemischte Einsatzteams und geschlechtersensible Patrouillen.

86. Wir unterstützten die Teilhabe der Frauen an Friedens- und politischen Prozessen unter anderem in der Arabischen Republik Syrien, Irak, Jemen, Libyen und Sudan. Unsere Arbeit half dabei, die Vertretung von Frauen in Delegationen, bei Konsultationen mit zivilgesellschaftlichen Frauenorganisationen und bei innovativen Mechanismen zur Förderung der Inklusion zu erhöhen. In Afghanistan unterstützten wir Anstrengungen im Land zur Erleichterung der Kontakte zwischen afghanischen Frauen und De-facto-Behörden.

87. Gemeinsam mit Partnern beriefen wir digitale Dialoge ein, unter anderem in Bolivien (Plurinationaler Staat), Haiti, Libanon und Libyen sowie in Nordostasien, im Nahen Osten und in der Region Nordafrika, um den Stimmen von Frauen zum Thema Frieden und Sicherheit Gehör zu verschaffen.

88. Der Fonds für Frauen in der Friedensarbeit und humanitären Hilfe mobilisierte über 44 Millionen Dollar, um 300 Frauenrechtsorganisationen und Partner aus 32 Ländern zu unterstützen. Unser Fonds für die Elsie-Initiative unterstützt auch weiterhin uniformierte Frauen in Friedensmissionen. Zudem brachten wir einen neuen Finanzierungsmechanismus für Menschenrechtsverteidigerinnen auf den Weg.

89. Im Dezember 2022 lag der Anteil der Frauen, die die Leitung oder stellvertretende Leitung unserer Missionen innehatten, bei rund 42 Prozent. Unsere Zielvorgaben zur Geschlechterparität bei den uniformierten Kräften haben wir ebenfalls erreicht und sogar über-

101.

nehmen; wir haben daher auf dem gesamten Kontinent Programme für die Energieplanung gefördert, um nationale Prioritäten voranzubringen.

107. Wir waren weiter bestrebt, die tieferen Ursachen von Konflikten durch eine nachhaltige Entwicklung, die niemanden zurücklässt, auszuräumen. Wir haben die Mitgliedstaaten bei der Förderung der Rechte der Frauen und ihrer konstruktiven Teilhabe an sämtlichen Aspekten des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens unterstützt. In Partnerschaft mit Mitgliedstaaten haben wir der Stärkung der Gesundheitssysteme in Afrika Vorrang eingeräumt. Wir haben auch daran gearbeitet, mehr junge Menschen in Afrika zu befähigen, ihren Beitrag zu einer gemeinsamen globalen Zukunft zu leisten.

108. Im Zusammenwirken mit der Afrikanischen Union haben wir mehr weltweite Aufmerksamkeit auf Nahrungs- und Ernährungssicherheit gelenkt. Mit unserem Konzept „Einheit in der Aktion“ haben wir die Dialogreihe Afrika genutzt, um Probleme zu erläutern, Partnerschaften zu aktivieren und Wissen zu vermitteln, mit dem Ziel, die Entwicklung Afrikas zu beschleunigen.

Das Dreifachparadox Afrikas auflösen: Finanzmittel, Energie und Nahrungsmittel

Der afrikanische Kontinent ist reich an Finanzmitteln, Energie und Nahrungsmitteln, und doch fehlen den afrikanischen Volkswirtschaften gerade diese Ressourcen. Wir müssen dieses Paradox auflösen und die Ressourcen des Kontinents voll ausschöpfen, um eine inklusive und nachhaltige Entwi

Hauptergebnisse

Unterstützung für internationale Menschenrechtsmechanismen

111. Mit dem Auslaufen der Schließungen und Ausgangsbeschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 haben wir Menschenrechtsmechanismen dabei unterstützt, ihre Arbeit im Direktkontakt wiederaufzunehmen. Hierzu zählten die ordentlichen Tagungen des Menschenrechtsrats sowie seine Sondertagungen zur Ukraine und zur Islamischen Republik Iran, 55 Länderbesuche von Mandatsträgerinnen und -trägern der Sonderverfahren und die Wiederaufnahme von Veranstaltungen unter Beteiligung nichtstaatlicher Organisationen beim Menschenrechtsrat und den Tagungen der Arbeitsgruppe für die Allgemeine regelmäßige Überprüfung. Unsere Arbeit hat zu einem entschlosseneren Eintreten nationaler Parlamente

ihren Beitrag zu einer Erklärung der Vereinten Nationen über die Förderung, den Schutz und die volle Achtung der Menschenrechte der Menschen afrikanischer Abstammung leisten. Wir haben Beratungsfachkräfte für die Bekämpfung rassistischer Diskriminierung zu unseren regionalen Menschenrechtsbüros in Bangkok, Beirut, Brüssel, Pretoria und Santiago entsandt, um unsere Kapazitäten auszubauen und Maßnahmen und Interessenträger auf nationaler Ebene zu unterstützen. Wir haben die Kampagne „Learn, speak up and act!“ (Lernen, das Wort ergreifen, handeln!) ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und rassistische Diskriminierung zu schärfen. Zudem haben wir eine Online-Plattform eingerichtet, mit deren Hilfe Unternehmen bewerten können, inwieweit sie die Verhaltensnormen der Vereinten Nationen für Unternehmen einhalten und so die Diskriminierung lesbischer, schwuler, bisexueller, Transgender- und intersexueller Personen verringern helfen.

Teilhabe

115. Um den zivilgesellschaftlichen Raum zu wahren und zu erweitern, haben wir einen Schwerpunkt auf die Sicherheit der an öffentlichen Debatten und Entscheidungsprozessen Beteiligten gelegt, unter anderem durch die Einrichtung von Beobachtungsstellen für die Menschenrechte und von Bürgerplattformen. Zu diesem Themenkreis haben wir mit einem Bericht über die menschenrechtlichen Auswirkungen von Internet-Abschaltungen Bewusstseinsbildung und Interessenvertretung betrieben. Darüber hinaus haben wir die Teilhabe der am wenigsten entwickelten Länder und der kleinen Inselentwicklungsländer am Menschenrechtsrat gefördert.

Rechenschaftslegung

116.

wirksame Koordinierung. Die Vereinten Nationen bringen außerdem Regierungen, Partner

unter der programmatischen Leitung des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen beteiligt sich das Entwicklungsprogramm an einem globalen Einsatz. Dabei sollen vor der jemenitischen Küste des Roten Meeres mehr als eine Million Barrel Erdöl aus dem maroden Tanker FSO Safer abgepumpt werden, von dem die Gefahr einer humanitären und ökologischen Katastrophe ausgeht. Ein großer Ölteppich würde die Fischerei betreibenden Gemeinschaften an der jemenitischen Küste des Roten Meeres ruinieren, dürfte 200.000 Menschen mit einem Schlag die Existenzgrundlagen entziehen, ganze Gemeinschaften lebensgefährlichen Giftstoffen aussetzen und die Atemluft von Millionen Menschen verschmutzen. Außerdem würde er zur Schließung der Häfen von Hudaida und Salif führen, die für die Einfuhr von Nahrungsmitteln, Brennstoffen und lebensrettenden Gütern nach Jemen, wo 17 Millionen Menschen Nahrungsmittelhilfe benötigen, unverzichtbar sind.

125. 2022 unterstützten wir Mitgliedstaaten und Partner bei der Einleitung der Konsultationen zur Halbzeitüberprüfung des Sendai-Rahmens für Katastrophenvorsorge. Wir moderierten außerdem globale thematische Dialoge, um die inhärenten Verflechtungen zwischen Risiken zu ergründen. Gleichzeitig haben wir die Katastrophenvorsorge weiter in die humanitären Maßnahmen eingebunden. Wir haben die Verwendung verlässlicher Risikodaten gefördert, um die durch die Auswirkungen des Klimawandels besonders gefährdeten Menschen zu unterstützen. Diese Anstrengungen erhöhten das weltweite Verständnis der Triebkräfte von Risiken, Anfälligkeit und Exponiertheit. Unsere vernetzten Analysen, einschließlich der humanitären Bedarfsübersichten der Vereinten Nationen und der gemeinsamen Landesbewertungen, stärkten Katastrophenvorsorgepläne und -szenarien und stellten entsprechende Finanzierungsentscheidungen auf eine festere Grundlage.

F. Förderung der Gerechtigkeit und des Völkerrechts

Kontext

126. Die Grundsätze der Gerechtigkeit und des Völkerrechts sowie die friedliche Beilegung von Streitigkeiten sind in den ersten beiden Artikeln der Charta der Vereinten Nationen verankert. Damit bilden sie die Grundfesten für die Zusammenarbeit der internationalen Gemeinschaft.

Hauptziele

127. Die Vereinten Nationen fördern die Gerechtigkeit und das Völkerrecht über verschiedene Maßnahmen und Mandate, so etwa in Bezug auf Ozeane und Seerecht, den internationalen Handel, Verträge und internationale Übereinkünfte, Friedensmissionen, internationale Strafgerichte und andere internationale Rechenschaftsmechanismen sowie Sanktionen. Darüber hinaus entscheidet der Internationale Gerichtshof, das Hauptrechtsprechungsorgan der Vereinten Nationen, über von Staaten vorgelegte Rechtsstreitigkeiten und erstellt Gutachten zu Rechtsfragen.

Hauptergebnisse

128. Der Internationale Gerichtshof behandelte Fälle mit großer Öffentlichkeitswirkung und erließ Urteile in der Sache zu den Fällen *Demokratische Republik Kongo gegen Uganda*, *Nicaragua gegen Kolumbien* und *Chile gegen Bolivien*. Der Gerichtshof wurde zudem mit vier neuen Streitsachen befasst, darunter das Verfahren zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation, in dem der Gerichtshof vorsorgliche Maßnahmen erließ.

129. Im Dezember 2022 stellte die Generalversammlung beim Internationalen Gerichtshof einen Antrag auf ein Gutachten über die Rechtsfolgen der Politik und Praktiken Israels in den besetzten palästinensischen Gebieten.

stellte die Versammlung außerdem einen Antrag auf ein Gutachten zu den Verpflichtungen der Staaten im Hinblick auf den Klimawandel.

130. Andere Gerichtshöfe der Vereinten Nationen oder von den Vereinten Nationen unterstützte Gerichtshöfe setzten ihre Arbeit fort. Im Juni 2022 verurteilte die Berufungskammer des Sondergerichtshofs für Libanon Hassan Habib Merhi und Hussein Hassan Oneissi im Zusammenhang mit dem 2005 in Beirut verübten Anschlag, bei dem der ehemalige Premierminister Libanons, Rafik Hariri, und 21 weitere Personen getötet sowie 226 weitere Menschen verletzt wurden. Im September 2022 bestätigten die Außerordentlichen Kammern in den Gerichten Kambodschas die Schuldsprüche und die lebenslange Haftstrafe, die wegen Völkermordes an der vietnamesischen Bevölkerung, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und schwerer Verletzungen der Genfer Abkommen in den Jahren 1975 bis 1979 gegen Khieu Samphan verhängt wurden. Mit dieser Entscheidung wurde der letzte bei den Außerordentlichen Kammern anhängige Fall abgeschlossen.

131. Ozeane und Seerecht waren nach wie vor eine Priorität der Mitgliedstaaten. Die zweite Weltozeanbewertung lieferte wissenschaftliche Daten zu der unverzichtbaren Rolle der Ozeane und Meere als Grundlage für die politischen Erörterungen zu der dreifachen globalen Bedrohung für die Verwirklichung der Agenda 2030: Klimawandel, Umweltverschmutzung und Biodiversitätsverlust.

Eine historische Übereinkunft über die biologische Vielfalt der Meere außerhalb der nationalen Hoheitsbereiche

Nach zwei Jahrzehnte währenden Gesprächen erleichterten die Vereinten Nationen im Juni 2023 die Fertigstellung und Annahme – im Konsens – einer historischen Übereinkunft über die biologische Vielfalt außerhalb der nationalen Hoheitsbereiche. Die Übereinkunft wird im Rahmen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt der Meere außerhalb der nationalen Hoheitsbereiche unterstützen und kann einen bedeutenden Beitrag zur Verwirklichung der Agenda 2030 und des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal leisten.

132. Zum internationalen Handelsrecht verabschiedete die Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht ein Modellgesetz über die Verwendung und grenzüberschreitende Anerkennung von Identitätsmanagements- und Vertrauensdiensten. Die Generalversammlung nahm außerdem das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die internationalen Wirkungen von Zwangsveräußerungen von Schiffen an, mit dem der Rechtsschutz für die Käufer von Schiffen verbessert und zugleich die Interessen der Schiffseigner und Gläubiger gewahrt werden sollen.

Zeremonie der Verträge 2022 und Abrüstung

Die Zeremonie der Verträge 2022 rückte erneut die universelle Partizipation an den beim Generalsekretär hinterlegten multilateralen Verträgen in den Blickpunkt. Staaten nahmen zu einer Reihe multilateraler Verträge, insbesondere im Bereich der Abrüstung, Rechtshandlungen vor.

G. Abrüstung

Kontext

Massenvernichtungswaffen wächst die Besorgnis. Die COVID-19-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig eine ausreichende Vorsorge ist, um ein breites Spektrum von Risiken, unter anderem auch biologische Risiken, abzuwenden und darauf zu reagieren. Die Verbreitung und breite Verfügbarkeit konventioneller Waffen, einschließlich illegaler Kleinwaffen und leichter Waffen, beeinträchtigen die internationale Sicherheit, und das Aufkommen neuer Technologien schafft zusätzliche Herausforderungen.

Hauptziele

134. Die Vereinten Nationen unterstützen multilaterale Verhandlungen und weitere Anstrengungen zur Herbeiführung der allgemeinen und vollständigen Abrüstung. Zu unseren wichtigsten Prioritäten gehört es, Kernwaffen zu beseitigen, das Verbot anderer Massenvernichtungswaffen aufrechtzuerhalten, konventionelle Waffen zu regulieren, den durch neue Waffentechnologien entstehenden Herausforderungen zu begegnen und regionale Abrüstungsbemühungen sowie das öffentliche Bewusstsein zu fördern.

Hauptergebnisse

135. 2022 haben wir die Mitgliedstaaten bei wegweisenden multilateralen Tagungen zu

144. In Fragen der Cyber-

Kapitel III

Wirksame Aufgabenwahrnehmung der Organisation

Hauptarbeitsbereiche

154. Das Sekretariat der Vereinten Nationen hat mehr als 36.000 Bedienstete an 474 Dienstorten in aller Welt. Die Arbeit des Sekretariats beruht auf strengsten berufsethi-

